

BUNDESGERICHTSHOF

IX ZB 669/71

B E S C H L U S S

in der Entschädigungssache

Frieda B [REDACTED],

• M [REDACTED] Avenue, Le [REDACTED], F [REDACTED],

Klägerin und Beschwerdeführerin,

- Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. [REDACTED], L [REDACTED]-

gegen

Land H e s s e n ,

vertreten durch den Hessischen Sozialminister,

W [REDACTED] Lu [REDACTED]straße [REDACTED],

Beklagten und Beschwerdegegner

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat unter Mitwirkung des Senatspräsidenten Mai und der Bundesrichter von der Mühlen, Zorn, Henkel und Dr. Thuma in der Sitzung vom 21. Dezember 1971 beschlossen:

Die Beschwerde der Klägerin gegen die Nichtzulassung der Revision im Urteil des 10. Zivilsenats des Oberlandesgerichts Frankfurt/Main vom 11. Juni 1971 wird verworfen.

Das Beschwerdeverfahren ist gebühren- und auslagenfrei; die außergerichtlichen Kosten trägt die Klägerin.

G r ü n d e

Das angefochtene Urteil ist dem Prozeßbevollmächtigten der Klägerin durch Aufgabe zur Post (§§ 175, 213 ZPO) am 15. Juli 1971 zugestellt worden. Die Frist für die Einlegung der Beschwerde endete nach § 223 Satz 1 BEG, § 577 Abs. 2 ZPO am 15. Oktober 1971. Die am 15. Oktober 1971 in Hannover zur Post gegebene Beschwerde ist bei dem Oberlandesgericht Frankfurt/Main am 18. Oktober 1971 eingegangen und deshalb verspätet.

Der Prozeßbevollmächtigte ist durch ein am 9. November 1971 zur Post gegebenes Schreiben auf die Bedenken ge-

101

- 3 -

gen die Zulässigkeit des Rechtsmittels aufmerksam gemacht worden. Wiedereinsetzung gegen die Veräumung der Beschwerdefrist ist nicht beantragt.

Kai

von der Mühlen

Hinweis: Auch Teile der Urteilsammlung sind als Datenbank nach §§ 87a ff. UrhG geschützt.



JLaw – Gesetze und Urteile
Kostenlos
Über 200 Gesetze
Über 100.000 Urteile
[\(mobile App\)](#)



[JLaw – für Android](#)



[JLaw – für iOS](#)